

Landesschachbund Brandenburg e.V.

Protokoll des Kongresses des LSBB e.V. am 19. November 2022 in Potsdam (Beginn: 13:00 Uhr; Ende: 15:45 Uhr)

Anwesend: Präsidium: Jakob Daum, Wolfgang Fischer, Michael Fuhr, Norbert Heymann, Martina Sauer;

Ehrenmitglied: Alfred Schlya;

Vorsitzender des Schiedsgerichts: Rainer Puhlmann;

und 37 Delegierte sowie die Gäste: Ralf Chadt-Rausch (Präsident des Schachbundes Nordrhein-Westfalen), Carsten Schmidt (Ehrenpräsident des Berliner Schachverbandes), Olaf Winterwerb (Vizepräsident des Schachbundes Nordrhein-Westfalen).

Vor Beginn der Veranstaltung wurden die Anwesenden von Michael Fuhr darüber informiert, dass Fotos gemacht und veröffentlicht werden. Wer dies nicht wollte, sollte sich bei ihm umgehend melden.

TOP 1 (Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung)

- Der Präsident begrüßte die Anwesenden und stellte die satzungsgemäß erfolgte Einladung fest.
- Gegen das Protokoll des Kongresses vom 7. November 2021 gingen keine Einwände bei Michael Fuhr ein, und es gilt daher als genehmigt.
- Einstimmig bestätigten die Delegierten die Tagesordnung.

TOP 2 (Grußworte)

- Michael Fuhr bedauerte die Absagen von Ralf Niederhäuser (Ehrenpräsident des Schachbundes Nordrhein-Westfalen, Paul Meyer-Dunker (Präsident des Berliner Schachverbandes) und Guido Springer (Präsident des Landesschachverbandes Mecklenburg-Vorpommern) aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen.
- Alfred Schlya wies auf seine persönlichen Verbindungen zu Brandenburg hin. So sei er zum dreißigsten Mal bei Kongressen und Schachbegegnungen in Brandenburg dabei. Besonders freue ihn immer noch die Ehrenmitgliedschaft im Landesschachbund Brandenburg. Alfred Schlya erinnerte an viele denkwürdige Begegnungen und konstruktive Gespräche mit Brandenburger Schachfreunden. Er übermittelte die Grüße von Ullrich Krause, Präsident des DSB. Alfred Schlya informierte über einige Ergebnisse des DSB-Kongresses.
- Ralf Chadt-Rausch bedankte sich recht herzlich für die Einladung. Er sehe es als wichtige Aufgabe an, die guten Kontakte weiterzuführen. Er erinnere sich an viele gute Gespräche mit Brandenburger Schachfreunden.
- Carsten Schmidt überbrachte die guten Wünsche von Paul Meyer-Dunker (Präsident des Berliner Schachverbandes). Er bedankte sich für die Einladung und den freundschaftlichen Empfang. Die gegenseitigen Einladungen zum LSBB-Kongress und zum Verbandstag des Berliner Schachverbandes seien wichtige Bausteine. Sein Wunsch für die Zukunft ist eine gute Brandenburg-Berliner Zusammenarbeit. Bestehende Projekte wie der Senioren-Länderkampf

sollten erhalten bleiben und es gelte weitere Ideen umsetzen. Er lud alle Brandenburger Schachfreundinnen ein, nächstes Jahr am 1. Berliner Frauen-Masters und 1. Berliner Frauen-Open teilzunehmen. Zudem stelle die Reform der 2. Bundesliga und der Oberliga eine große Herausforderung dar.

- Guido Springer, Präsident des Landesschachverbandes Mecklenburg-Vorpommern, schickte ein Grußwort, das Michael Fuhr vorlas. Auch Guido Springer ging auf die Reform der beiden überregionalen Ligen ein.

Alle Gäste wünschten dem Kongress einen zielorientierten Verlauf und wegweisende Beschlüsse. Michael Fuhr dankte den Gästen für ihre Beiträge.

TOP 3 (Feststellung der Stimmberechtigung und der Beschlussfähigkeit)

- Es waren 44 Stimmberechtigte (von 103) anwesend. Der Präsident stellte die Beschlussfähigkeit des Kongresses fest.

TOP 4 (Berichte des Präsidiums und der Referenten/Ergänzungen)

- Der Präsident wies auf den Breitensportbericht von Sabine Herrmann hin, der auf der Internetseite veröffentlicht und zudem ausgelegt wurde. Auch der Bericht des Referenten für Aus- und Weiterbildung, Carsten Stelter, wurde den Delegierten beim Einlass zur Verfügung gestellt. Mit großem Bedauern informierte Michael Fuhr über den Rücktritt von Sabine Herrmann als Referentin für Breitensport und für Schulschach. Auch der angekündigte Rückzug von Thomas Noack (Verantwortlicher für Finanzen des Nachwuchses) ist sehr bedauerlich. Alle Delegierten und Brandenburger Vereinsmitglieder sind aufgerufen, Vorschläge für geeignete Kandidaten der vakanten Funktionen zu machen.

- Nach der Versendung der Kongressunterlagen mit seinem Bericht besuchte Michael Fuhr die Landes-Einzelmeisterschaft und das Schorfheide-Open. Demnächst steht noch eine Tagung des Landessportbundes an.

- Ferner informierte Michael Fuhr über den DSB-Kongress am 15. Oktober 2022. Neben der Reform der 2. Liga und der Oberliga, gegen die er gestimmt hatte, stehen noch die Reform der Deutschen Einzelmeisterschaften an. Der Arbeitskreis der Landesverbände wurde abgeschafft.

- Vom neuen Datenschutzreferenten René Kellner werden regelmäßig Informationen auf lsbb.de veröffentlicht.

- Sehr bedauerlich ist die Absage des Mädchen- und Frauenschachtages Anfang September in Potsdam mangels ausreichender Beteiligung.

- Mit dem heutigen Tag ist Markus Lichtwardt als Referent für Frauenschach zurückgetreten und das Präsidium hat Angelina Jacoby neu berufen.

- Der Landessportbund hat die Einrichtung eines Landesstützpunktes Schach mit der Begründung abgelehnt, Schach sei nicht olympisch.

- Dieter Klebe berichtete vom Seniorenschach und gab bekannt, dass im Mai nächsten Jahres der Länderkampf mit Berlin stattfindet. An der Deutschen Senioren-Mannschaftsmeisterschaft nahm sehr erfolgreich ein Brandenburger Team teil.

- Carsten Stelter trug seinen den Delegierten als Tischvorlage zur Verfügung gestellten Tätigkeitsbericht vor. Er bedankte sich bei Carsten Schmidt und Martin Sebastian für die Unterstützung.

- Martina Sauer gab bekannt, beim nächsten Kongress nicht mehr als Jugendwart zu kandidieren. Der Präsident und die Anwesenden nahmen dies mit großem Bedauern zur Kenntnis. Martina Sauer zog eine positive Bilanz ihrer Tätigkeit und informierte über unvermeidliche Kostensteigerungen bei der nächsten Landes-Einzelmeisterschaft.

TOP 5 (Berichte der Kassenprüfer)

- Uwe Seigerschmidt berichtete über die Kassenprüfungen im LSBB und beim Nachwuchs. Er lobte die hervorragende Arbeit von Jakob Daum und Thomas Noack.

- Er empfahl dem Kongress die Entlastung des Präsidiums für das Finanzjahr 2021.

- Der Präsident bedankte sich bei Sabine Herrmann, Fred Metzdorf und Uwe Seigerschmidt für ihre Arbeit.

TOP 6 (Diskussion)

- In der Diskussion meldeten sich Steffen Bernhöft, Wolfgang Fischer, Michael Fuhr, Lars Petersen, Martina Sauer, René Schilling, David Schmidt, Carsten Stelter und Jörg Zähler zu Wort. Themen waren der Terminplan, der Kongress, die Schulschach-Pokalmeisterschaft 2022, die Kongressberichte, ein fehlender Finanzbericht des Nachwuchses, der Mädchen- und Frauenschachtag 2022, die Bildungsgutscheine der ESAB, die Spielkommissionssitzung 2022, der Nachwuchsspielbetrieb, die Brandenburgische Vereins-Jugend-Mannschaftsmeisterschaft, eine Sportentwicklungskonzeption 2030 und die finanzielle Unterstützung von Nachwuchsturnieren.

TOP 7 (Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2021)

Es wurde offen abgestimmt. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

Das Präsidium wurde somit für das Finanzjahr 2021 für die Bereiche LSBB und Nachwuchs entlastet.

TOP 8 (Ehrungen)

- Im Auftrag des DSB überreichte der Präsident eine Urkunde an Sophie Petersen. Er hob ihre sehr gute Platzierung bei der letzten Deutschen Meisterschaft hervor.

- Der Präsident, der Landesspielleiter und der Schatzmeister nahmen die Siegerehrungen der Pokal-Einzelmeisterschaft und im Mannschaftsspielbetrieb vor und überreichten Pokale.

- Michael Fuhr zeichnete für ihre Verdienste um den Schachsport mit Ehrennadeln aus: Klaus-Dieter Kesik (Silber), Mario Oberling (Bronze), Maik Rettig (Silber), Martin Sebastian

(Bronze), Benno Zahn (Bronze). Die Verdienste der Schachfreunde hob der Präsident hervor.

- Eine Ehrennadel in Silber wurde Michael Fuhr durch den Vizepräsidenten überreicht, der eine kurze Laudatio hielt.

- Alle Geehrten erhielten Urkunden und Blumensträuße.

TOP 9 (Genehmigung des Haushaltsansatzes 2023-2024)

Es wurde offen abgestimmt.

Das Abstimmungsergebnis: 43 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 1 Enthaltung.

Der vorgelegte Haushaltsansatz wurde somit genehmigt.

TOP 10 (Bericht der Mandatsprüfungskommission)

Wolfgang Fischer informierte darüber, dass 44 Stimmberechtigte anwesend waren.

TOP 11 (Wahl der Kassenprüfer)

Zur Wahl stellten sich Fred Metzdorf und Uwe Seigerschmidt. Von Fred Metzdorf lag eine schriftliche Erklärung vor, in der er im Falle seiner Wahl diese auch annimmt. Es wurde en bloc abgestimmt. Fred Metzdorf und Uwe Seigerschmidt wurden einstimmig gewählt und Uwe Seigerschmidt nahm die Wahl an.

TOP 12 (Anträge an den Kongress)

Über die Anträge wurde offen abgestimmt.

Antrag zum Ethik-Code nebst Änderung der Satzung

Die Bestätigung des Ethik-Codes des LSBB e.V. wurde beantragt.

Begründung des Antrages: Der DOSB hat einen Ethik-Code beschlossen und gebeten, dass der DSB und seine Verbände diesen übernehmen. Von vielen Verbänden wurde dies bereits vorgenommen.

Michael Fuhr stellte den Antrag.

Das Abstimmungsergebnis: 41 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 1 Enthaltung.

Damit wurde der Antrag angenommen.

Antrag zur Änderung der Satzung

Nach der Bestätigung des Ethik-Code des LSBB e.V. stellte der Präsident den satzungsändernden Antrag in § 13 wie folgt:

„Neben den in dieser Satzung genannten Ordnungen gibt sich der LSBB insbesondere eine Turnierordnung, eine Finanzordnung, eine Ehrenordnung sowie einen Ethik-Code.

Das Abstimmungsergebnis: 41 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 1 Enthaltung.

Damit wurde der Antrag mit einer 2/3-Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten angenommen.

Antrag zur Jugendordnung nebst Änderung der Satzung

Nach einem Hinweis des Landessportbundes Brandenburg fehlt in der Satzung des LSBB e.V. die Erwähnung einer Jugendordnung.

Begründung des Antrages: Eine Jugendordnung wird benötigt, um entsprechende Fördergelder für die Jugendarbeit in vollem Umfange zu erhalten und um Satzungskonform mit dem Landessportbund zu sein. Entsprechend wurde die in den Kongressunterlagen enthaltene Jugendordnung in Zusammenarbeit mit dem Landessportbund erstellt.

Es meldeten sich Michael Fuhr und Rainer Puhlmann zu Wort.

Der Antrag auf Erlass der Jugendordnung wurde korrigiert, so dass unter § 4, Nr. 1, Punkt 9 die Worte „Erlass und“ gestrichen werden.

Die Abstimmung mit der korrigierten Jugendordnung ergab das Abstimmungsergebnis:
39 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 5 Enthaltungen.

Damit wurde der Antrag zur Jugendordnung angenommen.

Antrag zur Änderung der Satzung

Nach der Bestätigung der Jugendordnung des LSBB e.V. stellte der Präsident den satzungsändernden Antrag und beantragte weitere Korrekturen der Satzung.

a) § 5 wird ersatzlos gestrichen

b) § 6 bis § 11 werden zu § 5 bis 10

c) Der neue § 5 wird ergänzt mit: „e) der Jugendvorstand“

d) § 11 sollte wie folgt neu gefasst werden:

„§ 11 Jugendvorstand

Die Vereinsjugend verwaltet sich selbst. Der Jugendvorstand wird von der Jugendversammlung auf 2 Jahre gewählt. Ausgenommen ist der Jugendwart, der vom Kongress des LSBB e.V. gewählt wird, entsprechend der vom Kongress genehmigten Jugendordnung.“

e) In § 16 muss das Datum geändert werden in: „...Landeskongress am 19.11.2022...“

Begründung der Anträge: Die beantragten Änderungen sind notwendig, da sie nicht in die Satzung gehören. Sie sollten gelöscht werden bzw. anderweitig aufgehoben werden.

Nach Vorlage der Jugendordnung nebst der Bestätigung des Vereinsregisters über die geänderte Satzung erkennt der Landessportbund Brandenburg diese an.

Es meldeten sich Jakob Daum, Michael Fuhr, Rainer Puhlmann, Maik Rettig, Martina Sauer, Carsten Stelter und Jörg Zähler zu Wort.

Das Abstimmungsergebnis: 23 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 14 Enthaltungen.
Damit wurde die notwendige 2/3-Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten nicht erreicht.
Der Antrag wurde abgelehnt.

TOP 16 (Schlusswort)

- Der Präsident bedankte sich bei den Delegierten und Gästen für ihr Erscheinen und die konstruktiven Diskussionsbeiträge. Michael Fuhr rief die Schachfreunde zur Mitarbeit auf. Er bedankte sich recht herzlich beim Gastgeber Steffen Bernhöft und den Mitgliedern des Potsdamer SV Mitte. Der nächste Kongress findet am 24.06.2023 statt.

Für das Protokoll:

Norbert Heymann, Frankfurt (Oder), den 20. November 2022

Bestätigt:

Michael Fuhr, Potsdam, den 21. November 2022